Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Inklusion, Integration, Gleichstellung und Wohnen

Sitzungstermin:	Montag, 10.08.2020
Sitzungsbeginn:	18:02 Uhr
Sitzungsende:	20:15 Uhr
Raum, Ort:	Bürgerschaftssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald

Einwohner*innen sind wie immer herzlich willkommen. Die Einhaltung des Mindestabstandsgebots begrenzt die Anzahl der Personen in der Räumlichkeit. Alle Anwesenden beachten bitte die zum Zeitpunkt der Sitzung geltende Rechtsverordnung (ggf. z.B. Dokumentation der Anwesenheit; eigenes dokumentenechtes Schreibzeug; Mund-Nasen-Bedeckung).

Anwesend

Vorsitzende/r
Dr. Mignon Schwenke

Mitglied

Erik von Malottki	Vertretung für: Ibrahim Al Najjar
Rita Duschek	
Katharina Horn	
René Lenz	
Sandy Preusche	
Waldemar Rother	
Ivo Sieder	Vertretung für: Myrthe Stahlkopf
Prof. Dr. Madeleine Tolani	
Dr. Jörg Valentin	
Kira Wisnewski	
Marén Zill	

Protokollant/in
Beate Beyerle

Abwesend

Mitglied

Hulda Kalhorn	entschuldigt
Ibrahim Al Najjar	entschuldigt
Myrthe Stahlkopf	entschuldigt
Katja Wolter	abwesend

Julia Zysk abwesend

Gäste:

Mohamad Alkilzy, Islamisches Kulturzentrum Greifswald e. V.
Maria Kirsch, Kinder- und Jugendbeirat
Frithjof Mesing, Kinder- und Jugendbeirat
Dr. Anja Eberts, Bürgerhafen Greifswald
Kathrin Schulz-Jokiel, Aktion Sonnenschein e. V.
Tino Nicolai, Stadtjugendring e. V.
Kassandra Engel, Kinderbeauftragte Stadtverwaltung

Verwaltung:

Benny Bernhardt, Behindertenbeauftragter
Anna Gatzke, Integrationsbeauftragte
Ines Gömer, Familien-, Präventions- und Seniorenbeauftragte
Claudia Kowalzyck, Beauftragte für Gleichstellung und Bürgerbeteiligung
Achim Lerm, Leitung Eigenbetrieb „Hansekinder“

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2020

4 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.05.2020

5 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

6 Sachstand „Barrierefreie Stadt“

7 Situation bei den „Hanse-Kindern“ (Auslastung - Regelbetrieb, Situation bei den Beschäftigten, Verluste, u.a.)

8 Mitteilungen der Verwaltung

9 Mitteilungen des/r Vorsitzenden

10 Beschlusskontrolle

10.1	Kinderfreundliches Greifswald: Finanzmittel für Kindertagesstätten und Spielplätze ***Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, Fraktion BG/FDP/KfV***	BV-P/07/0080-01
11	Überblick der Mehrgenerationenhäuser zur geleisteten Arbeit und zur Bereicherung des gesellschaftlichen Zusammenlebens	
12	Beratung der Beschlussvorlagen	
12.1	Kofinanzierung der Greifswalder Mehrgenerationenhäuser im neuen „Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Füreinander“ (01.01.2021 bis 31.12.2028)	BV-V/07/0228
12.2	Annahme einer Spende für die Kita Weg ins Leben	BV-V/07/0192
12.3	Teilweiser Verzicht auf die Erhebung von Verpflegungsbeiträgen aufgrund der COVID-19-pandemiebedingten Besuchsverbote	BV-V/07/0227
12.4	5. Änderungssatzung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die kommunalen Kindertagesstätten der Universitäts- und Hansestadt	BV-V/07/0241
12.5	Einhaltung Werbekodex des Deutschen Werberates bei städtischer Werbung	BV-V/07/0229
12.6	Anpassungen der Gestaltungssatzungen in Greifswald ***Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN***	BV-P/07/0144-01
12.7	Quartiersmanagement Ostseeviertel ***SPD-Fraktion***	BV-P/07/0145
12.8	Förderrichtlinie für ein barrierefreies und altersgerechtes Wohnen ***Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT UND TIERSCHUTZ***	BV-P/07/0176
12.9	Greifswalder Erklärung für Vielfalt, Weltoffenheit und Demokratie ***Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT UND TIERSCHUTZ, interfraktionell erwünscht***	BV-P/07/0181
12.10	Umsetzung Masterplan Steinbeckervorstadt	
13	Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses	
14	Ende der Sitzung	

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Schwenke eröffnet die Sitzung und stellt mit 12 anwesenden Mitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Herr von Malottki beantragt die Aufnahme eines zusätzlichen TOPs „Umsetzung Masterplan Steinbeckervorstadt“. Die Abstimmung erfolgt mit 10 Ja-/1 Nein-/1 Enthaltung-Stimmen. Der zusätzliche TOP wird unter 12.10 aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	1

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2020

TOP 6 Tätigkeitsbericht des Beauftragtenbüros

ALT:
„Auf Nachfrage von Frau Wisnewski erläutert Frau Gömer die Arbeit der AG „Suizid“, die jährlich eine Veranstaltung am 09.09. zum Thema anbietet und bei der Mitwirkung gewünscht ist.“

NEU:
„Auf Nachfrage von Frau Preusche erläutert Frau Gömer die Arbeit der AG „Suizid“, die jährlich eine Veranstaltung am 09.09. zum Thema anbietet und bei der Mitwirkung gewünscht ist.“

TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung

Ergänzung nach
„Frau Gatzke gibt folgende Termine bekannt: 16. bis 29.03.: „Internationale Wochen gegen Rassismus“ 18.03.: Informationsveranstaltung „Neustart im Team“ 25.03.: 2. Arbeitstreffen „Bündnis Städte Sicherer Häfen“

„Rückfrage von Thomas Kerl zum Bericht der Integrationsbeauftragten, er möchte wissen, wie viel Rassismus es in den letzten 12 Monaten in Greifswald gab. Frau Gatzke antwortet, dass ihr persönlich Fälle von Rassismus und Alltagsrassismus bekannt sind, diese jedoch nicht systematisch erfasst werden

können. Frau Gatzke lädt Herrn Kerl dazu ein, mit Betroffenen zu sprechen. Herr Al Najjar und Frau Wisnewski vertreten die Ansicht, dass es immer noch ein großes Problem mit Alltagsrassismus und Rassismus im Allgemeinen gibt und dass es gerade nach dem rechten Terror Anschlag in Hanau gefährlich sei zu leugnen, dass es welchen gibt. Daraufhin bezweifelt Herr Kerl, dass es sich bei dem Anschlag in Hanau um einen rechtsextremen Täter handelte, dies sei eine geistig verwirrte Person gewesen. Er möchte eine Stellungnahme von Frau Dr. Schwenke zu den Äußerungen auf dem Strategietreffen der Linken in Kassel, auf der zur „Erschießung von Reichen“ aufgerufen worden sei. Diese antwortet darauf, dass sie seine Äußerungen zum Thema Rassismus verwerflich findet und sie sich nicht zu den auf der Konferenz gesagten Dingen äußern müsste, es jedoch trotzdem tun werde, um klarzustellen, dass diese Äußerung nicht ernst gemeint war, nicht zu tolerieren sei und sich die Partei schon davon distanziert habe. Sie meint jedoch, dass selbst Herr Seehofer den Terror von Rechts als größtes Problem darstellt, nicht gleichzusetzen mit Linksradikalismus – Linksradikalismus in Anführungszeichen. Laut Meinung von Herrn Krüger stellt dies eine Verharmlosung des Linksextremismus dar. Herr Kerl wirft ihr daraufhin vor mit ihren Äußerungen einen Bürgerkrieg zu provozieren.
Frau Dr. Schwenke möchte die Diskussion beenden, jedoch wirft Frau Wisnewski noch die Frage auf, wie sich die CDU zu dem Thema positioniert. Daraufhin antwortet Frau Prof. Dr. Tolani, dass sie Linksextremismus auch sehr schlimm findet und verweist beispielhaft auf den Anschlag auf die Wohnungstür des Bürgerschaftsmitglieds Grit Wuschek vor einigen Tagen“.

TOP 10.6 "Menschen in Not helfen" Flüchtlinge aus Lagern holen

Ergänzung:

[…] Seiner Meinung nach sprengte das damalige Vorgehen den gesellschaftlichen Konsens. Frau Prof. Dr. Tolani verweist darauf, dass bereits der damalige Bundespräsident Horst Köhler vor etlichen Jahren eine Unterstützung Griechenlands und eine Verbesserung der Situation vor Ort gefordert hatte. Herr Sieder erläutert, dass die europäische Haltung nicht durch Einzelmaßnahmen von Greifswald oder Deutschland durchbrochen werden dürfe.

Des Weiteren weist Frau Dr. Schwenke ausdrücklich darauf hin, dass auch zukünftig Ergebnis- und keine Wortprotokolle verfasst werden und somit auch nicht ins Mikrofon gesprochene Beiträge unberücksichtigt bleiben, um die Mitarbeiter*innen der Verwaltung zu entlasten.
Sie lässt über dieses Verfahren abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	1

4 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.05.2020

Die Niederschrift wird ohne Änderung bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	1

5 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

Keine.

6 Sachstand „Barrierefreie Stadt“

Herr Bernhardt führt aus, dass den zuständigen Bauämtern entsprechende Stellungnahmen seitens der AG zugingen und weitere Absenkungen von Bürgersteigen vorgenommen wurden.
Weiterhin wurden durch die AG bei der jährlichen Festveranstaltung unternehmerisches und bürgerliches Engagement für die Zielgruppe ausgezeichnet. In 2019 waren dies:

Die Teleperformance Greifswald sowie Herr Gralow, Frau Giermann, und Frau Klein.

Die Mitschriften der Beratungen AG „Barrierefreie Stadt“ werden zukünftig in ALLRIS verfügbar sein.

Herr von Malottki erfragt weitere Unterstützungsmöglichkeiten seitens der Politik und Frau Horn weist auf Kopfsteinpflastereinfahrten hin.
Herr Bernhardt begrüßt grundsätzlich das Mitwirken der Fraktionen in der AG (Umsetzung Blindenleitsystem im „Haus der Begegnung“ in 2020) und ist mit den Eigentümern der fraglichen Einfahrten zur Beseitigung dieser Hindernisse im Gespräch.

Frau Dr. Schwenke fragt nach politischen Teilhabemöglichkeiten, wie z. B. Untertitelung der Livestreams der Bürgerschaftssitzungen. Die Umsetzung steht laut Herrn Bernhardt ebenso auf der Agenda der AG.

7 Situation bei den „Hanse-Kindern“ (Auslastung - Regelbetrieb, Situation bei den Beschäftigten, Verluste, u.a.)

Herr Lerm führt aus, dass der Großteil des Personals nach aktuellem Stand wieder einsatzbereit ist (nur 1 Ausnahme). Nach der jüngsten KiföG-Corona-Verordnung ist eine konzeptkonforme Arbeit möglich (Gruppen bis zu 100 Kindern). Mehraufwendungen sind nach wie vor durch Hygienekonzepte zu leisten. Finanzielle Mindererträge von ca. 30.000,- € sind durch die Diskrepanz von geplanten und tatsächlichen Aufnahmen (Minus von 30 Kindern) entstanden. Ein großer Posten begründet sich in der Auslegung des Landes hinsichtlich der neuen KiföG für die Hortförderung. Herr Lerm beziffert den Schaden bei unter 100.000,- €, der zu verkraften sei.

Aufgrund der Bewältigung der Herausforderungen und guten Kooperationen, ist die Stimmung insgesamt optimistisch.
Herr von Malottki hat 3 Fragen:

1. Wie hoch ist die Anzahl der Personen aus Risikogruppen? Herr Lerm bestätigt, dass es sich nur um eine Person handelt.
2. Nimmt der Eigenbetrieb an der Kohorten-Studie des Landes teil? Herrn Lerm bestätigt die Teilnahmebereitschaft. Man erwartet die Kontaktaufnahme seitens des Landes.
3. Warum entsteht bei den Einrichtungen ein Minus bei den Platzkosten trotz Kostenübernahmezusage seitens des Landes? Herr Lerm verweist auf die Direktive der Jugendämter aller Landkreise, dass geplante Aufnahmen nicht finanziert werden.

Herr Nicolai (geb. Höfert) erfährt auf Nachfrage zum pädagogischen Umgang hinsichtlich des Themas Corona, dass die Kinder durch das Personal spielerisch und alltäglich betreut wurden. Einschränkungen gab es jedoch bei der Elternarbeit, die mit viel größerem Aufwand nur per E-Mail abgewickelt werden konnte.
Herr Lerm betont, dass aus allen Prozessen viel gelernt wird, um zukünftige Verbesserungen gerade bei der Hygiene umzusetzen.

8 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Gatzke informiert über die Interkulturelle Woche in Greifswald vom 07.09.2020 bis 30.10.2020 und lädt herzlich dazu ein; sie weist insbesondere auf den Ökumenischen Gottesdienst zur Eröffnung der Interkulturellen Woche am 20.09.2020, 10:30 Uhr in der Kirche St. Jacobi sowie die Aktionstage „Kinderrechte“ ebenso am 20.09.2020 in der Schwalbe und den Tag der offenen Moschee am 03.10.2020 im Islamischen Kulturzentrum hin.
Die komplette Terminübersicht ist dem Protokoll beigefügt.

Frau Gömer informiert, dass am 01.09.2020 die Wahl des neuen Seniorenbeirates nachgeholt wird.

Anlage 1 Terminübersicht Interkulturelle Woche öffentlich

9 Mitteilungen des/r Vorsitzenden

Frau Dr. Schwenke nimmt Bezug auf den Briefwechsel mit der CDU-Fraktion und der Aufforderung, die Klärung des Sachverhaltes fortzusetzen.
Herr von Malottki schlägt vor, dieses Thema in einem nichtöffentlichen Teil zu behandeln. Dies wird von Prof. Dr. Tolani begrüßt und Frau Dr. Schwenke wird bei der Bürgerschaftskanzlei einen nichtöffentlichen Teil beantragen.

10 Beschlusskontrolle

10.1 Kinderfreundliches Greifswald: Finanzmittel für Kindertagesstätten und Spielplätze BV-P/07/0080-01

Herrn von Malottki fehlt bei der Kontrolle der zweite Teil des Antrages zur Schaffung neuer Kita-Plätze. Er begrüßt die Schaffung der Kita-Budgets, spricht sich für eine Fortsetzung dieses wichtigen Beitrages zur Umsetzung „Kinderfreundliches Greifswald“ aus und appelliert an alle Ausschussmitglieder, dies nicht aus den Augen zu verlieren.

Abstimmungsergebnis:

Beschlusskontrolle erfolgt

11 Überblick der Mehrgenerationenhäuser zur geleisteten Arbeit und zur Bereicherung des gesellschaftlichen Zusammenlebens

Frau Dr. Eberts (Bürgerhafen) und Frau Schulz-Jokiel (Aktion Sonnenschein e. V.) erläutern anhand einer Präsentation ihre Arbeit. Diese Ausarbeitung wird dem Protokoll auf Wunsch von Frau Horn beigefügt.
Positiv und profitabel wirkt sich die sehr gute Zusammenarbeit zwischen dem Bürgerhafen und der Aktion Sonnenschein aus.

Anlage 1 Präsentation Überblick der Mehrgenerationenhäuser öffentlich

12 Beratung der Beschlussvorlagen

12.1 Kofinanzierung der Greifswalder Mehrgenerationenhäuser im neuen „Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Füreinander“ (01.01.2021 bis 31.12.2028) BV-V/07/0228

Frau Gömer verdeutlicht den Nutzen für die Bürger (Anlaufstelle) und die Stadtverwaltung Greifswald (zuverlässige Netzwerkpartner*innen für die Umsetzung verschiedenster Projekte zum Wohle der Einwohner).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	0

12.2 Annahme einer Spende für die Kita Weg ins Leben BV-V/07/0192

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	0

12.3 Teilweiser Verzicht auf die Erhebung von Verpflegungsbeiträgen aufgrund der COVID-19-pandemiebedingten Besuchsverbote BV-V/07/0227

Herr Lerm stellt klar, dass in den Monaten März bis Mai keine Betreuung stattfand, die Beträge normalerweise jedoch pauschal erhoben werden. Man ist bestrebt, den Eltern entgegenzukommen, die ihre Kinder in dieser Zeit nicht verpflegen ließen und ihnen nur 1/3 der Kosten zu berechnen.
Auf Nachfrage von Frau Dr. Schwenke beziffert Herr Lerm die Summe auf ca. 80.000,- €.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	0

12.4 5. Änderungssatzung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die kommunalen Kindertagesstätten der Universitäts- und Hansestadt BV-V/07/0241

Herr Lerm erklärt, dass mit der jüngsten Änderungssatzung die Vorgaben der neuen KiföG aufgegriffen sind. Es handelt sich hauptsächlich um Wortänderungen, ohne größere Auswirkung. Ausnahme ist jedoch das Abrechnungsverfahren der Verpflegung: Die seit 2015 teilweise angebotene Spitzabrechnung soll wieder komplett auf Pauschalabrechnung umgestellt werden, da der Aufwand für alle Beteiligte unangemessen ist und den Effizienzregeln widerspricht. Außerdem ermöglicht die Pauschalabrechnung einen günstigen Verpflegungssatz von 71,55 €/Monat.
Herr von Malottki hinterfragt die günstige Kalkulation und regt an, diesen Spielraum teilweise zu nutzen, um das Angebot noch stärker ökologisch auszurichten.
Herr Lerm kann zur Kalkulation der Mitbewerber keine Aussagen machen, da er bei den Beratungen nicht anwesend ist. Sein Ziel ist die „schwarze Null“. Grundsätzlich ist man bestrebt, in möglichst vielen Kitas mittels eigenen Köchen zu versorgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	0

12.5 Einhaltung Werbekodex des Deutschen Werberates bei städtischer Werbung BV-V/07/0229

Eine gesonderte Einbringung ist nicht erforderlich. Frau Kowalzyck steht für Fragen zur Verfügung. Es wurden keine weiteren Fragen gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	4

12.6 Anpassungen der Gestaltungssatzungen in Greifswald BV-P/07/0144-01

Frau Horn informiert, dass der Punkt 3 zwischenzeitlich gestrichen wurde. Er soll durch die Erweiterung der Prüfung auf das gesamte Gebiet in Wieck (vormals nur einzelne Straßen) geändert werden.
Für Herrn Sieder ist diese Ausweitung zu pauschal. Des Weiteren würde er sich eine separate Vorlage/Behandlung zu Punkt 2 „Barrierefreie Stadt“ wünschen. Er beantragt daher eine getrennte Abstimmung zu den einzelnen Punkten.
Herr von Malottki erklärt Herrn Sieder, dass die Änderung des 3. Punktes aus einer Stellungnahme des Rechtsamtes resultiert, wonach nur definierte Gebiete, nicht jedoch einzelne Straßen geprüft werden können.
Aufgrund der ähnlichen Thematik ist es für ihn sowie Frau Horn sinnvoll, die Umsetzung des 2. Punktes gleichzeitig anzugehen.
Frau Zill merkt an, dass die OTV Wieck/Ladebow die Realisierung aufgrund der Gestaltungs- sowie Denkmalschutzsatzungen skeptisch sieht.
Frau Dr. Schwenke folgt dem Vorschlag von Herrn Sieder und lässt die Punkte einzeln abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einzelabstimmung Punkt 1:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	3

Einzelabstimmung Punkt 2:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	4

Einzelabstimmung Punkt 3:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	5

12.7 Quartiersmanagement Ostseeviertel BV-P/07/0145

Veranlasst wurde die SPD-Fraktion bzw. OTV durch die geplanten Umgestaltungen durch die WVG. Die entsprechenden Voraussetzungen sollen durch die Verwaltung geprüft und der Bürgerschaft ein Konzept vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	1	4

12.8 Förderrichtlinie für ein barrierefreies und altersgerechtes Wohnen — BV-P/07/0176

Frau Duschek definiert diese Vorlage als Prüfauftrag mit dem Ziel einer Förderrichtlinie, die es Menschen mit entsprechenden Behinderungen ermöglicht, in ihrer Häuslichkeit zu bleiben.
Laut Frau Horn sollte sich die Förderung auf diverse Haushalte verteilen und nicht nur auf ein Wohnprojekt konzentrieren.
Herr Malottki kündigt einen Änderungsantrag an, der eine Vermögensobergrenze beziffert, um den Benefit der begrenzten Mittel zielgerichtet an die tatsächlich Bedürftigen zu richten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	1	2

12.9 Greifswalder Erklärung für Vielfalt, Weltoffenheit und Demokratie — BV-P/07/0181

Laut Frau Preusche soll sich die Stadt Greifswald durch diese Vorlage zu ihrem Leitbild der regionalen Verankerung und internationalen Vernetzung bekennen und Beschlüsse in diesem Sinne formulieren. Insbesondere sollten keine Verträge mit Personen oder Organisationen, die offensichtlich gegen dieses Leitbild verstoßen.
Frau Prof. Dr. Tolani ist die Vorlage zu vage formuliert und befürchtet, dass die Auftragsvergabe durch die öffentliche Hand zu sehr in eine bestimmte politische Richtung gelenkt werden könnte. Daher beantragt die CDU-Fraktion eine getrennte Abstimmung.
Frau Wisnewski stellt klar, dass explizit rechtsextreme Zielgruppen angesprochen sind.
Herr von Malottki spricht sich für die Initiative aus; die Fraktion wird eine zusätzliche aktuelle Stunde für die nächste Bürgerschaftssitzung beantragen.
Herr Sieder untermauert Frau Prof. Dr. Tolanis Meinung der rechtlichen Ungenauigkeit und Beliebigkeit (kein konkreter Katalog).
Herr von Malottki schlägt einen Änderungsantrag vor: Der Hauptausschuss über jeden konkreten Einzelfall entscheiden.
Die Abstimmung über die Wortmeldung des Vorsitzenden des Islamischen Kulturzentrums, Herrn Dr. Mohammad Alkilzy, ergibt 8 Ja-Stimmen und 4-Enthaltungen.
Herr Dr. Alkilzy stellt sich kurz vor und betont, dass die muslimische Gemeinde sehr bemüht ist, sich in die hiesige Gesellschaft zu integrieren und einen positiven Beitrag zu leisten (Studenten, Geschäftsleute). Die fremdenfeindlichen Aktionen haben die Betroffenen daher sehr schockiert und enttäuscht.
Gleichzeitig ist man sehr erfreut über die breite Solidarität und Unterstützung

(Mahnwache) seitens vieler politischer Fraktionen sowie gesellschaftlicher Akteure (Kirchen, Kulturvereine, Universität u.v.m.).
Umso wichtiger ist in seinen Augen die fortgesetzte Aufklärungsarbeit, um unbewussten Rassismus und Vorurteile abzubauen sowie das klare Bekenntnis der Bürgerschaft gegen fremdenfeindliche Gruppen und Aktionen.
Die Integrationsbeauftrage Frau Gatzke bedankt sich ausdrücklich für die Initiative einer Greifswalder Erklärung für Vielfalt, denn diese stärkt und unterstützt auch ihre Arbeit.
Ebenso lobt sie die gute Zusammenarbeit mit dem Islamischen Kulturzentrum.
Inhaltlich schlägt sie eine kleine redaktionelle Änderung vor:
Der Begriff „Antiislamismus“ sollte durch „antimuslimischen Rassismus“ oder „Islamfeindlichkeit“ ersetzt werden.
Zu Teil B bezieht sie keine Stellung, da dies Gegenstand einer politischen Entscheidung sei.
Dem Antrag von Frau Prof. Dr. Tolani wird stattgegeben und getrennt abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einzelabstimmung Punkt A:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	1	0

Einzelabstimmung Punkt B:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	4	1

12.10 Umsetzung Masterplan Steinbeckervorstadt

Herr von Malottki äußert sich besorgt, dass der beschlossene Masterplan tatsächlich umgesetzt wird und fordert daher ein aktives Mitwirken und Überwachen durch den Ausschuss.
Ein Treffen seiner Fraktion mit diversen Investoren offenbarte, dass diese nicht auf die 30 %-Quote „Bezahlbarer Wohnraum“ seitens der Verwaltung hingewiesen wurden.
Herr Sieder argumentiert, dass der Masterplan keine rechtliche Bindung darstellt und zunächst strategische Leitlinien definiert. Er ermahnt in diesem Zusammenhang die linken Fraktionen, sich ebenso an das beschlossene ISEK 2030+ zu halten (von 3000 benötigten Wohneinheiten, davon 1/3 Eigenheime).
Herr von Malottki stellt klar, dass es ihm in der Hauptsache um bezahlbaren Wohnraum geht. Frau Wisnewski verweist auf die zu wahrenden Relationen, um die Durchmischung des Viertels zu erhalten.
Frau Dr. Schwenke zeigt sich ebenso besorgt über die jüngsten Entwicklungen und schlägt vor, dass sich die AG „Wohnen“ beider Themen (Masterplan „Steinbeckervorstadt“/Maßnahmeplan „Bezahlbarer Wohnraum“) erneut annimmt und dem Ausschuss entsprechende Vorschläge unterbreitet.

13 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses

Keine.

14 Ende der Sitzung

Frau Dr. Schwenke beendet die Sitzung um 20:02 Uhr.

Vorsitz:	Protokollant/in:
Dr. Mignon Schwenke	Beate Beyerle